

ÖGM

bulletin

2008/1



Foto: Ludwig Rasser

Österreichische Gesellschaft für Meteorologie

Zum Titelbild:

Das Bild zeigt das in den 1980er Jahren neu gebaute Observatorium auf dem Sonnblick, gesehen von SE an einem Novembormorgen nach einem tagelangen Aufenthalt des Gipfels in einer Wolkendecke. Unter dem dicken Raureifmantel können die wesentlichen Strukturen nur erahnt werden: Von links nach rechts sind das: der erhaltene historische Naturstein-Windmessturm von 1886, der 20m hohe moderne Wind-, Strahlungs- und Sonnenscheindauer Messmast (der auch die Abluft aus den Innenräumen ausbläst), die Stahlkonstruktion des modernen Hauptgebäudes mit der Messplattform für zahlreiche meteorologische und Umweltmessungen.

Das Bild von Ludwig Rasser (arbeitet seit 25 Jahren auf dem Observatorium) zeigt die Schönheit der Hochgebirgsnatur, verdeutlicht aber auch die Schwierigkeiten, dort Qualitätsmessungen mit niedriger Ausfallsrate durchzuführen. Besuchenswert die Bildergalerie von Ludwig Rasser auf: <http://home.arcor.de/ludwigrasser/rasser/galerie.htm>

INHALT

Vorwort	3
News	4
Verabschiedung von Georg Skoda und Emeritierung von Michael Hantel	7
Leopold Haimberger	
COPS 2007	12
Stefan Schneider <i>et al.</i>	
Meteorologische Zeitung - Impact Factor and Ranking	16
Franz Rubel	
Gletscher im Klimawandel	18
Buchvorstellung	
Aktuelle und abgeschlossene Projekte	19
Ingeborg Schwarzl und Petra Seibert	
Abgeschlossene Diplomarbeiten 2007	21
Geburtstage 2008	25
Tagungskalender 2008	26
Reisekostenzuschuss	27
Wiener Meteorologische Schriften	28

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

Österreichische Gesellschaft für Meteorologie
1190 Wien, Hohe Warte 38
<http://www.meteorologie.at>

Redaktion:

A.Univ.-Prof. Dr. Franz Rubel
Veterinärmedizinische Universität Wien
Biometeorologie Gruppe (VUW-Biomet)
1210 Wien, Veterinärplatz 1
franz.rubel@vu-wien.ac.at
Mag. Katharina Brugger
katharina.brugger@vu-wien.ac.at

Redaktionsschluss für das ÖGM bulletin
2008/2 ist im September 2008. Um Beiträge
wird gebeten.

Wien, im Februar 2008

Ausschussmitglieder der ÖGM

Vorstand

1. Vorsitzender	A.Univ.-Prof. Dr. Franz RUBEL (VUW-Biomet)
2. Vorsitzender	Univ.-Prof. Dr. Michael KUHN (IMGI)
Generalsekretär	Dr. Ernest RUDEL (ZAMG)
Kassier	Dr. Ingeborg AUER (ZAMG)
Schriftführer	Dr. Andreas GOBIET (Wegener Center, Graz)

Sonstige Ausschussmitglieder

Dr. Michael ABLEIDINGER (ACG)
Univ.-Prof. Dr. Gottfried KIRCHENGAST (IGAM Graz)
O.Univ.-Prof. Helga KROMP-KOLB (BOKU-Met)
HR Univ.-Doz. Dr. Fritz NEUWIRTH (ZAMG)
Mag. Manfred SPAZIERER (meteomedia)
O.Univ.-Prof. Dr. Reinhold STEINACKER (IMGW)
Mag. Reinhard STEPANEK (Kommando Luftstreitkräfte, Geophysikalischer Dienst)
Dr. Viktor WEILGUNI (HZB)

Vorwort

Am 26. November 2007 hat statutengemäß die Jahreshauptversammlung der Österreichischen Meteorologischen Gesellschaft (ÖGM) stattgefunden. In dieser Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand der Gesellschaft neu gewählt. Als neuer 1. Vorsitzender ist es mir ein besonderes Anliegen, das Mitteilungsblatt der ÖGM - das ÖGM bulletin - in einer zeitgemäßen Form neu aufzulegen. Das ÖGM bulletin ist traditionell 2-mal im Jahr erschienen. Seit ich vor mehr als 20 Jahren Mitglied der ÖGM wurde, hat Herr emer.O.Univ.-Prof. Dr. Helmuth Pichler in vertrauter Regelmäßigkeit dafür gesorgt, dass die Mitglieder der Gesellschaft durch das ÖGM bulletin mit Information versorgt wurden. Mit seinem Ausscheiden aus dem ÖGM Vorstand und dem gleichzeitigen Aufkommen des Internets wurde diese Form der Kommunikation in Frage gestellt. Seit mehreren Jahren ist kein ÖGM bulletin mehr erschienen.

Dem Wunsch vieler Mitglieder folgend halten sie nun das neue ÖGM bulletin in den Händen. Das Layout wurde von Frau Mag. Katharina Brugger entworfen, die sich auch um den Kontakt zu den Mitgliedern bemühen wird. Dies ist von besonderer Bedeutung, da eine erfolgreiche Gestaltung des ÖGM bulletin von ihren Informationen abhängt. Wenn sie in dieser Ausgabe noch keinen Beitrag ihrer meteorologischen Aktivitäten finden, dann liegt das daran, dass unser vorrangiges Ziel war das Heft 2008/1 rasch zu erstellen - die

technische Umsetzung stand im Vordergrund. Alle Beiträge stammen daher von Meteorologen aus meinem unmittelbaren Umfeld. Für die nächste Ausgabe des ÖGM bulletins würde ich mich freuen, Beiträge aus den Bundesländern zu bekommen. Neuigkeiten von den Universitäten Innsbruck und Graz, privater Wetterdienstleister oder den Wetterredaktionen von Fernseh- und Radiosendern würden sicher auf das Interesse der meteorologischen Gemeinschaft stoßen. Die Betätigungsfelder der Meteorologen sind heute so vielfältig, dass meine Aufzählung unmöglich vollständig sein kann. In jedem Fall sind alle Beiträge willkommen.

Weiters wurde auf der Jahreshauptversammlung 2007 vom scheidenden 1. Vorsitzenden, Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Reinhold Steinacker, der Vorschlag unterbreitet, den Österreichischen Meteorologentag jedes zweite Jahr abzuhalten. Ich unterstütze diesen Vorschlag, zumal die beiden bisherigen Meteorologentage als *voller Erfolg* gewertet werden können. Demnach wird der 3. Meteorologentag im Herbst 2009 stattfinden.

Auf europäischer Ebene bemüht sich Herr Univ.-Prof. Dr. Michael Kuhn als 2. Vorsitzender der ÖGM, den Zuschlag für die Jahreshauptversammlung der *European Meteorological Society* (EMS) im Jahre 2011 zu erlangen. Sollte diese Tagung im Kongress- und Messezentrum Innsbruck stattfinden, werden Vertreter der ÖGM im lokalen Organisationskomitee mitarbeiten.



Franz Rubel

1. Vorsitzender der Österreichischen Meteorologischen Gesellschaft (ÖGM)

NEWS

Markus Kottek wechselt von der VUW-Biomet auf die ZAMG

Nach erfolgreichem Abschluss des EU-Projektes GEOLAND an der VUW-Biomet trat Dr. Markus Kottek mit 26. März 2007 seinen Dienst in der Fachabteilung *Theoretische und Angewandte Klimatologie* an der ZAMG an. Seit 1. Jänner 2008 ist er stellvertretender Fachabteilungsleiter. Zu seinen Aufgabenbereichen zählen u.a. die Erstellung von meteorologischen Gutachten für diverse Bedarfsträger sowie die Feststellung von Forschungsbedarf und Forschungsdefiziten in der Fachabteilung.

**Dieter Mayer wechselt von der VUW-Biomet auf das IMGW**

Dieter Mayer absolvierte sein Doktoratsstudium an der Technischen Universität Graz und beendete 2007 sein Zweitstudium der Meteorologie mit der Diplomarbeit *Vergleichende Anwendung von Gauß- und Lagrange'schen Partikelmodell zur Ausbreitung von Viren*. Er war zuletzt an der VUW-Biomet im Projekt *Airborne spread of bioaerosols* angestellt und ist seit 1. Oktober 2007 Universitätsassistent am IMGW. Damit übernimmt Univ.-Ass. Dr. Dieter Mayer die Nachfolge von A.Univ.-Prof. Dr. Georg Skoda.

Ingeborg Auer wurde von der *Royal Meteorology Society* ausgezeichnet

Die Klimatologin Ingeborg Auer (ZAMG) wurde im Rahmen des *Awards Dinner* bei der *RMets Conference 2007* in Edinburgh für ihre grundlegenden Beiträge zum Verständnis der Klimavariabilität und des Klimawandels über Zentraleuropa, vor allem auf dem Gebiet der Rettung von Klimadaten und der Rekonstruktion lange Zeitreihen, mit dem dem *Internationalen Journal of Climatology Award 2007* der *Royal Meteorology Society* ausgezeichnet.

Sie wurde für ihre Publikationen und ihre konstruktive Arbeit als Reviewer für das *Internationale Journal of Climatology* gewürdigt. Auer *et al.* (2005) war das Paper mit der 3. häufigsten Zitierung. Die ÖGM gratuliert herzlich!



Abb. 1: Dr. Ingeborg Auer mit Prof. Geraint Vaughan, Präsident der *Royal Meteorology Society*, bei der Übergabe der Auszeichnung.

Auer, I., R. Böhm, A. Jurkovic, *et al.*, 2005: A new instrumental precipitation dataset for the greater alpine region for the period 1800-2002. *Int. J. Climatol.*, **25**, 139-166.



ROYAL METEOROLOGICAL SOCIETY

THE INTERNATIONAL JOURNAL OF CLIMATOLOGY AWARD

OF THE

ROYAL METEOROLOGICAL SOCIETY

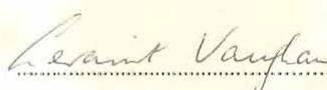
Endowed by Publishers John Wiley & Sons Ltd

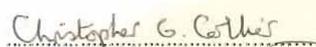
The Prize for 2007 is awarded to

Ingeborg Auer

Dr Auer has made fundamental contributions to the understanding of climate variability and change over central Europe, especially in the fields of climate data rescue and the development of longer instrumental series in the region. At the wider community level she has brought together climatologists from a number of countries for the purposes of compiling quality controlled and assured datasets for European climate analysis. Further, she has consistently supported the *International Journal of Climatology* not only through publication of her work (her 2005 paper was the third most frequently cited paper from that year), but also by providing constructive and timely reviews of papers. This award recognizes this significant body of work.

GIVEN UNDER THE SEAL OF THE SOCIETY, 6TH SEPTEMBER 2007

.....PRESIDENT

.....VICE-PRESIDENT



Leopold Haimberger für das Fach Meteorologie habilitiert

Leopold Haimberger hat sich am 17. März 2007 an der Universität Wien im Fach Meteorologie habilitiert. Titel seiner Habilitationsschrift war *Towards temporally homogeneous*

evaluations of the observed global atmospheric circulation. Er arbeitet seit 1997 als Universitätsassistent am Institut für Meteorologie und Geophysik (IMGW) und wurde Ende 2007 zum Außerordentlichen Universitätsprofessor ernannt. Die ÖGM gratuliert herzlich!



Abb. 2: A.Univ.-Prof. Dr. Leopold Haimberger mit seiner Frau Romana und seinen vier Kindern Klara, Sophia, Friedrich und Valerie. Dahinter von links nach rechts Gerhard Hohenwarter, A.Univ.-Prof. Dr. Georg Skoda, O.Univ.-Prof. Dr. Reinhold Steinacker, A.Univ.-Prof. Dr. Bruno Meurers, O.Univ.-Prof. Dr. Michael Breger (Vorsitzender der Habilitationskommission) und sein Mentor O.Univ.-Prof. Dr. Michael Hantel.

Elisabeth Koch und Ingeborg Auer von der Österreichischen Hagelversicherung ausgezeichnet

Am 6. März 2007 erhielten Dr. Elisabeth Koch und Dr. Ingeborg Auer (ZAMG) für ihre Projekte, Phänologisches Web-Portal und HISTALP, den Klimaschutzpreis der Österreichischen Hagelversicherung in der Kategorie Wissenschaft. Der Umweltminister Josef Pröll überreichte ihnen den mit 3000 Euro dotierten Preis im Rahmen des Klima-Events im Ringturm der Wiener Städtischen Versicherung. Die ÖGM gratuliert herzlich!



Abb. 3: Minister Josef Pröll, Dr. Ingeborg Auer, Dr. Elisabeth Koch (v.r.).

IMGW

Verabschiedung von Georg Skoda und Emeritierung von Michael Hantel

Leopold Haimberger

Am 1. Oktober 2007 endete aus Altersgründen das Dienstverhältnis zweier *Säulen* unseres Institutes, O.Univ.-Prof. Dr. Michael Hantel und A.Univ.-Prof. Dr. Georg Skoda. Dieser Meilenstein im akademischen Leben wurde mit einer akademischen Veranstaltung am 1. Oktober 2007 und mit einem *Emeritierungsspaziergang* am 2. Oktober 2007 durch die Weinberge Wiens gefeiert. An den Feierlichkeiten nahmen zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland teil.

Herr A.Univ.-Prof. Dr. Georg Skoda studierte am Institut für Meteorologie und Geophysik und promovierte 1965 mit einer Arbeit über den *Einfluss der Alpen auf die Vorticityadvektion bei meridionalorientiertem Stromfeld*. Seit 1972 ist er im Dienst des Instituts für Meteorologie und Geophysik der Universität Wien (IMGW) tätig, wo er sich 1978 mit einer Arbeit über die *Objektivierung der Kurzfristprognose mittels statistisch-klimatologischer Prädiktoren* habilitierte. Er ist Mitglied der *Kommission für Reinhaltung der Luft* der ÖAW und seit vielen Jahren im Sonnblickverein tätig. Sein besonderes Interesse galt in den letzten Jahren Themen der klimatologischen Hydrologie und der Radar-meteorologie.



Abb. 2: A.Univ.-Prof. Dr. Skoda bei seiner Abschiedsrede im Rahmen der akademischen Feier.

Prof. Skoda betreute in seiner langen Tätigkeit mehr als 30 Diplomanden und über ein Dutzend Dissertanten und erfüllte ein sehr hohes Lehrpensum am Institut. Dafür danken wir ihm sehr und wir wünschen ihm alles Gute im neuen Lebensabschnitt.



Abb. 1: Der Dekan O.Univ.-Prof. Dr. Heinz Fassmann, der Institutsvorstand O.Univ.-Prof. Dr. Reinhold Steinacker, sowie die Festvortragenden MinR i.R. A.Univ.-Prof. Dr. Franz Nobilis, Prof. Dr. Yaping Shao, PD Dr. Stefan Emeis, A.Univ.-Prof. Dr. Franz Rubel.

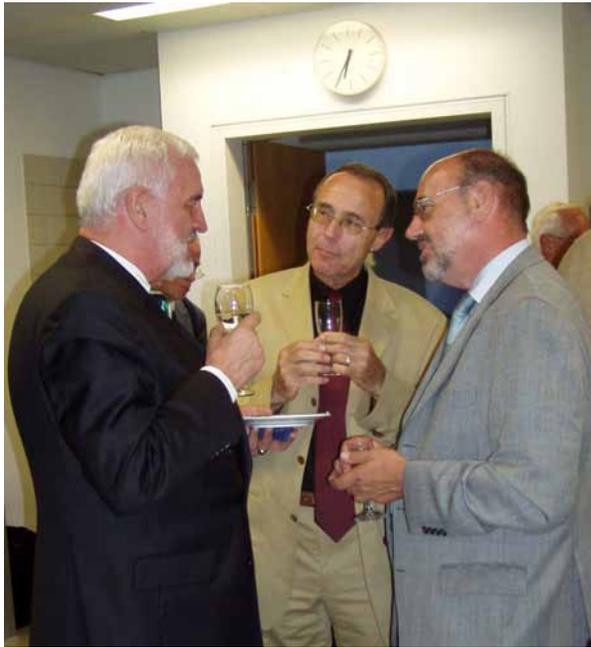


Abb. 3: Prof. Dr. Klaus Peter Koltermann, O.Univ.-Prof. Dr. Michael Hantel und Hofrat Univ.-Doz. Dr. Fritz Neuwirth (Direktor ZAMG).

O.Univ.-Prof. Michael Hantel studierte Physik an der Universität Bonn und schloss das Studium bei Prof. R. Jaeckel und Nobelpreisträger Prof. W. Paul ab. Danach folgte ein Doktoratsstudium bei Prof. H. Flohn in Bonn über die atmosphärische und ozeanische Zirkulation im indischen Ozean. Nach Forschungsaufenthalten an der *University of Miami*, am *National Center for Atmospheric Research* und am *Geophysical Fluid Dynamics Laboratory* in Princeton war er viele Jahre am Meteorologischen Institut der Universität Bonn als Professor und zeitweise auch als Leiter tätig. Im Rahmen von ALPEX wandte er seine Expertise über globale Haushalte auch auf kleinere Skalen an und hatte so auch Gelegenheit, die *österreichische Szene* näher kennenzulernen. 1986 erfolgte der Ruf an das Institut für Meteorologie und Geophysik als Nachfolger von O.Univ.-Prof. Heinz Reuter für das Fach Theoretische Meteorologie.

In Wien galt und gilt sein Interesse der diagnostischen Betrachtung konvektiver Prozesse, insbesondere der dabei involvierten Energie-

flüsse. Konvektion ist eines der *Widerstandsnester* in der Meteorologie, an dem er bis heute intensiv forscht. Eine zweite bedeutende Forschungslinie ist die Untersuchung der Sensitivität der Schneedeckendauer gegen Klimaschwankungen. Ein drittes Anliegen ist ihm die Beschreibung des Klimas, einerseits mit stark vereinfachten Modellen, andererseits mit Beobachtungen des aktuellen globalen Klimas. Daraus entstand insbesondere der Band *Observed Global Climate* in der renommierten Buchserie *Landolt Börnstein*. Ein besonderes Anliegen war und ist ihm die internationale Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftlern, einmal in Deutschland, wohin stets ein reger Austausch besteht, aber auch beispielsweise in Ungarn. So wurde er im Jahr 2000 zum Ehrenmitglied der Ungarischen Meteorologischen Gesellschaft ernannt. In Österreich ist er nach wie vor als korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften tätig.



Abb. 4: Dipl.-Hydrol. Corinna Huhle, Dr. Lucia Hirtl-Wielke, Mag. Marcus Hirtl, Mag. Dipl.-Ing. Benedikt Bica und A.Univ.-Prof. Dr. Franz Rubel.

Neben der Forschung ist ihm die Qualität wissenschaftlicher Publikationen ebenfalls ein großes Anliegen, was sich an den vielen wissenschaftlichen Artikeln und in seiner erfolgreichen Editorentätigkeit für *Meteorology and Atmospheric Physics* und die *Meteorologische Zeitschrift* niedergeschlagen hat.



Abb. 5: Prof. Dr. Dieter Haaks, Annette Haaks und PD Dr. Stefan Emeis, im Hintergrund Dr. Ulrich Callies und Dipl.-Met. Till Wolff.

Der Titel *Professor* kommt vom lateinischen *profiteri* = bekennen, in dem Sinne, dass man zu seinem Wissen und Überzeugungen steht und sie weitergibt, aber auch in dem Sinne, dass man sich öffentlich als Lehrer bekennt. Eine gute Lehre ist ihm ein großes Anliegen und er hat sie stets vorgelebt. Man sieht das auch an den beruflichen Karrieren der Absolventen, die in den letzten 20 Jahren Meteorologie in Wien studiert haben. Ein Lehrer gleicht einem Sämann, der Samen streut, und erst viel später die Früchte der Arbeit sieht. Auch weiß man nie



Abb. 6: Dr. Yong Wang, Prof. Dr. Ferenc Acs und Dr. Felix Hamelbeck.

genau, wohin sich Schüler entwickeln und was sie am meisten interessiert. Prof. Hantel ist in dieser Hinsicht stets sehr tolerant gewesen. Nicht das genaue Befolgen von Regeln war ihm wichtig, sondern Neugierde, Engagement und geringe Scheu, auch einmal Fehler zu machen. Er förderte und fördert gerade die eigenständigen Studenten, die sich nicht unbedingt für sein eigenes Forschungsgebiet am meisten interessierten. Diese Eigenschaft zeichnet den guten Lehrer aus. Auch von seinem Wissen der philosophischen und psychologischen Komponenten im wissenschaftlichen Betrieb kann man viel lernen. Ich bedanke mich und im Namen seiner vielen Schüler für seinen großen Einsatz und bei seiner Frau Barbara, die diesen Einsatz mit ermöglicht hat.



Abb. 7: Ausklang der Feier beim Heurigen.

Das Institut hat in den Jahren seiner Professorentätigkeit einige einschneidende Veränderungen erlebt. Zum ersten mal in der Geschichte des Instituts gab es keine Personalunion zwischen Leitung der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik und Institut für Meteorologie. Die aus logistischen Gründen notwendige Trennung dieser beiden zum Teil aus historischen Gründen verwobenen Organisationen war ein komplizierter Prozess, nicht unähnlich der Trennung siamesischer Zwillinge. Prof. Hantel hat in seiner Zeit als Institutsvorstand mit seiner Forderung nach transparenten Ver-



Abb. 8: Prof. Dr. Yaping Shao mit dem Emeritus.

hältnissen diesen Prozess vorangetrieben, was nicht immer verstanden wurde. Gerade diese Forderung ist vorbildhaft und im Zeitalter der Informationstechnologie heute leichter umsetzbar. Nicht ohne Grund wird sie mittlerweile für die meisten Organisationsformen immer stärker gesetzlich verankert.

Ich habe am Anfang bewusst nicht von Ruhestand gesprochen, nur vom Ende des Dienstverhältnisses. Gerade in den letzten beiden Jahren hat sich die Publikationstätigkeit im Bereich der theoretischen Meteorologie noch erheblich gesteigert. Wir wünschen Herrn Prof.



Abb. 9: Am Leopoldsdorf: Dipl.-Met. Till Wolff, Prof. Dr. Bodo Ahrens, Frau Schönwiese, Prof. Dr. Christian Schönwiese, Mag. Johann Unegg, Mag. Christoph Lotteraner, Frau Thommes, Dr. Wilfried Thommes, Stefan Schneider, Herr Jendryn und Dr. Thomas Burkhardt (v.l.).

Hantel, dass er befreit von den Pflichten des Institutsalltags die noch beantragten und geplanten Forschungsprojekte bei bester Gesundheit am Institut weiterführen kann.

Als Einstimmung für das nun etwas entspanntere Dasein als Emeritus gab es am 2. Oktober den *Emeritierungsspaziergang* vom Leopoldsdorf durch die Weinberge Wiens zum Heurigen nach Grinzing (Abb. 8 - 10).

Mit den Abgängen von Prof. Hantel und Prof. Skoda ist es nicht einfach, den Lehrbetrieb am Institut für Meteorologie und Geophysik auf hohem Niveau weiterzuführen. Nachfolger von Prof. Skoda ist seit 1. Oktober 2007 Dr. Dieter Mayer. Das Berufungsverfahren für die Nachfolge von Prof. Hantel ist im Laufen und es ist zu hoffen, dass wir an dieser Stelle bald darüber berichten können.



Abb. 10: Und jetzt bitte lächeln!

- Wolfgang Peyinghaus
- Wilfried Thommes
- Thomas Burkhardt
- Frau Thommes
- Yaping Shao
- Ferenc Acs
- Till Wolff
- Dieter Haaks
- Christoph Lotteraner
- Franz Rubel
- Bodo Ahrens
- Frau Callies
- Stefan Schneider
- Ulrich Callies
- Annette Haaks
- Helmuth Pichler
- Alexander Bihlo
- Susanne Jendrny
- Herr Jendrny
- Christine Gruber
- Martin Steinheimer
- Alexander Beck
- Beatrice Eggemann
- Stefan Emeis
- Christian Schönwiese
- Nico Filipovic
- Frau Schönwiese
- Frau Kerschgens
- Klaus Peter Koltermann
- Franz Huber-Pock
- Michael Kerschgens
- Johann Unegg
- Hans Korff
- Leopold Haimberger
- Frau Korff
- Christian Maurer
- Hildegard Dierker
- Peter Speth
- Egbert Dierker
- Barbara Hantel
- Michael Hantel



IMGW

COPS 2007 – das Institut für Meteorologie & Geophysik Wien auf Forschungseinsatz im Schwarzwald

Stefan Schneider, Barbora Stuhl, Reinhold Steinacker und Manfred Dorninger

Die Teilnahme an der internationalen Messkampagne COPS im Sommer 2007 stellte das Institut für Meteorologie und Geophysik der Universität Wien vor eine große Herausforderung, die schlussendlich gut gemeistert wurde. Dieser Bericht soll einen kurzen Einblick geben, welche Probleme und Lösungen auftreten, wenn man sich aus dem Büro hinaus ins freie Feld wagt, um meteorologische Messungen durchzuführen und für einige Monate das dichteste Bodenmessnetz der Welt operationell zu betreiben.

Um aktuelle Fragestellungen der Meteorologie beantworten zu können, wird die internationale Zusammenarbeit und Interdisziplinarität zu einem immer wichtigeren Teil des Lösungsweges. Dies war einer der Hauptbeweggründe für das Institut für Meteorologie und Geophysik der Universität Wien, an der bislang größten in Deutschland durchgeführten meteorologischen Messkampagne teilzunehmen.

Die deutsche Forschungsgemeinschaft DFG¹ hat unter dem Titel *Praecipitationis Quantitative Praedictio* (PQP) im Priority Program SPP 1167 die Verbesserung der Vorhersage von Niederschlägen als wichtiges Forschungsziel ausgeschrieben. Im Rahmen dieses Programms, welches über einen Zeitraum von 7 Jahren (2004-2010) läuft, war im Sommer 2007 die 4-dimensionale Vermessung von Gewittern geplant. Der Arbeitstitel dieser Messkampagne ist COPS (*Convective and Orographically-*

*induced Precipitation Study*²). Forschungseinrichtungen aus mehreren europäischen Ländern sowie der USA haben für diese Messkampagne im Südwesten von Deutschland ein dichtes Messnetz, bestehend aus den verschiedensten Instrumenten, errichtet und betrieben. Die Palette reicht dabei von Bodenstationen über Radiosondierungen und Flugzeugmessungen bis hin zu Radar, LIDAR und Satellitenmessungen, um den Lebenszyklus von Gewittern von der Convective Initiation über die Wolkenphysik bis hin zum Reifestadium und dem Ausregnen beobachten zu können.

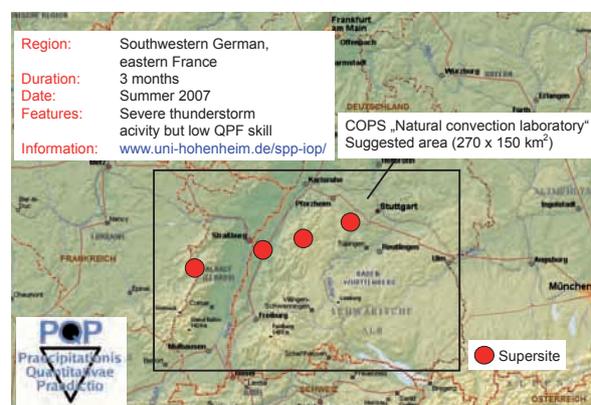


Abb. 1: COPS Region.

Abb. 1 zeigt die Region, in der die Messungen stattgefunden haben. Selbige erstreckt sich von den Vogesen in Frankreich über das Rheintal bis zum Schwarzwald und gilt als die Region in Deutschland mit der höchsten Gewitteraktivität. Die roten Punkte geben die Lage der so genannten Supersites an. An diesen Stand-

¹www.dfg.de

²<https://www.uni-hohenheim.de/spp-iop/index.htm>

orten waren jeweils mehrere Messgeräte unterschiedlicher Institute aufgestellt. Die Messgeräte des IMGW waren auf der Supersite S ganz im Osten, in der Nähe von Stuttgart, stationiert.



Abb. 2: Die Supersite vom Segelflieger aus gesehen.

Nachdem sich Messkampagnen neben dem hohen wissenschaftlichen Nutzen durch einen beträchtlichen finanziellen Aufwand auszeichnen, war vor der Teilnahme die Frage der Kostendeckung zu klären. Dank der Bewilligung des FWF-Projektes CONSTANCE (*Convective System Analysis and Nowcasting with VERA*; P19658-N10) unter der Leitung von O.Univ.-Prof. Reinhold Steinacker sowie der Abhaltung eines Feldpraktikums im Rahmen der universitären Lehre konnte dies Frage im Vorfeld von COPS zufrieden stellend beantwortet werden.

Um das vorhandene Wissen am Institut aus früheren Messkampagnen zu nutzen, war rasch klar, dass sich das Hauptaugenmerk bei den Messungen auf die Erhebung von Bodendaten richten soll. Zusätzlich wurden zu Testzwecken ein Mikroregenradar und ein Radio-sondierungssystem eingesetzt. Schlussendlich war es ein stattlicher Messgerätepark, der auf die Reise nach Deutschland geschickt wurde.

Speziell die Errichtung der 100 HOBO-Wetterstationen der Firma Onset in einem einigermaßen regelmäßigen Gitter stellte eine große logistische Herausforderung für alle

Beteiligten dar: Drei tapfere Studenten, zwei Projektmitarbeiter, Ass.-Prof. Manfred Doringner und O.Univ.-Prof. Reinhold Steinacker machten sich am 15. Mai 2007 frischen Mutes auf, um eine Mission zu erfüllen, die sich als nicht so leicht erweisen sollte, wie alle Beteiligten anfangs vielleicht angenommen hatten. Diese lautete, ganz einfach ausgedrückt: 100 Hobo-Messstationen aufstellen, und diese davon überzeugen, ab dem 1. Juni 2007 einminütige Messungen aufzuzeichnen. Klingt doch nicht allzu schwer, oder?



Abb.3: Claudia Springer montiert eine der Bodenmessstationen im Hangar des Segelflugplatzes.

Die Stationen bestehen aus einigen Bauteilen, die der Produzent sehr sorgfältig für uns eingepackt hatte, und zwar in hunderte verschieden große Papierschachteln mit Unmengen an Verpackungsmaterial. Das Zusammenbauen der Messgeräte bereitete uns, als motivierte Meteorologen natürlich sehr viel Vergnügen: Auspacken der Bauteile, einige Schrauben hier und dort anbringen, Batteri-

en einbauen, Temperatur- und Feuchtefühler im Strahlungsschutz befestigen, Drucksensor im Logger montieren. Das dauert alles zusammen keine 15 Minuten und fertig! Aber leider nur dann, wenn man nur ein Station hat. Mal hundert ergab das drei Tage im finsternen und bitterkalten Keller des Hangars des Segelflughafens Deckenpfronn.

Beladen mit den vormontierten Stationen fuhren wir anschließend zu den geplanten Standorten. Kleinere Schwierigkeiten, die an dieser Stelle vielleicht zu erwähnen wären, waren: Grundstücksbesitzer und Gemeinden sind im Allgemeinen nicht besonders begeistert, mitten auf ihrem Felder, in ihrem Wald oder Garten eine Wettermessstation zu haben. Warum? – könnte man sich fragen. Die Argumente sind wenig zufrieden stellend und reichen von *Kenn ich nicht - will ich nicht* bis hin zu *Die Station stört die Jagdgäste beim Rehbock schießen*. Ass.-Prof. Dorninger verbrachte unzählige Stunden am Telefon, um Verhandlungen zu führen. Nach einiger Übung hatte er den Dreh heraus und konnte das Okay für alle Standorte bekommen.



Abb. 4: Aufbau einer HOBO-Messstation.

Zweites Kriterium des Aufbaus war, den gewünschten Standort dann auch wirklich zu erreichen. Mit dem geländegängigen Auto unseres Institutes war es meist kein Problem. Anders war es mit den Mietautos, diese hatten da schon ihre Schwierigkeiten, steile rutschige Waldwege zu bewältigen. Nicht nur einmal

musste Kehrt gemacht werden, weil ein Weg plötzlich auf einem Feld endete, oder der Bewuchs im Wald so dicht wurde, dass an ein Vorankommen nicht mehr zu denken war . . .

Trotz all dieser Probleme konnte Anfang Juni das Messnetz den Betrieb aufnehmen. Abb. 5 zeigt die Positionierung der Bodenwetterstationen mit den drei verwendeten unterschiedlichen Stationsmodellen.

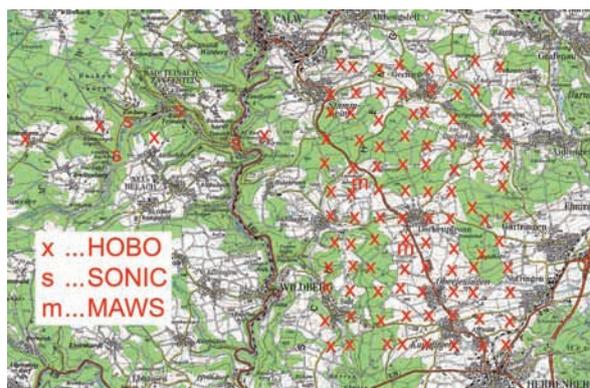


Abb. 5: Bodenmessnetz.

Die Messegeräte, die auf der Supersite S aufgestellt worden waren, sind dann im Rahmen des Feld- und Messpraktikums vermehrt zur Anwendung gekommen. Insgesamt nahmen etwa 10 Studenten an dem Praktikum teil. Schon im Wintersemester 2006 begannen die Vorbereitungsarbeiten: Instrumententafeln mit Informationen zur Bedienung, Wartung und Problembehandlung jedes der Instrumente wurden verfasst, um einen möglichst reibungsfreien Operationsmodus zu gewährleisten. Außerdem wurden einige der Messgeräte probeweise auf unseren Freiflächen des Astronomieareals aufgestellt und getestet.

Und so machten sich die Studenten gut vorbereitet und voller Tatendrang auf nach Deckenpfronn, wo sich unsere Einsatzzentrale sowie die Unterkunft befunden haben. Wir hatten während COPS ein Haus gemietet, welches im Zentrum des kleinen Örtchens Deckenpfronn lag. Nicht weit entfernt, am Segelflughafen des Ortes, befand sich die Supersite S, die außer von uns auch von den Uni-

versitäten Bonn und Karlsruhe für Messungen genutzt wurde. Auch unser Materiallager und eine Übernachtungsmöglichkeit für die Studenten in einem Matratzenlager waren dort situiert. Dieses Quartier entpuppte sich als gute Wahl. Denn einerseits war durch das anliegende Thermik-Stüberl die Verpflegung der Studenten gewährleistet, andererseits gab es immer wieder die Möglichkeit in den Pausen mal schnell mit einem Segelflieger mitzufiegen.



Abb. 6: Markus Sageder, Benedikt Bica, Thomas Kumpfmüller, Anita Jurkovic, Raffael Maurer, Michael Tiefgraber, Claudia Springer, Barbora Stuhl und Sabine Radanovics (v.l.) bei der morgentlichen Einsatzbesprechung.

Zu Beginn eines jeden Tages war ein *Facility Status* auf der eigens dafür eingerichteten Homepage zu erstellen. Auf dieser wurde der Status der Messgeräte, die in Betrieb waren, beschrieben, um für die anderen Teilnehmer von COPS die Verfügbarkeit der Daten nachvollziehbar zu machen. Dann ging es in Teams weiter zu kleinen oder größeren Expeditionen. Bewaffnet mit einem Laptop, einer voll ausgestatteten Werkzeugkiste, einem Kompass und einem Plan im Maßstab 1:25000 ging es dann auf, um unsere Stationsnetz zu warten. Kein Tag gestaltete sich ganz ohne kleine Pannen. Einmal war zum Beispiel eine Station von einem Traktor umgefahren worden, der eine oder andere Logger gab den Geist auf, Insekten such-

ten sich gerade eines unserer Sensorgehäuse als Brutplatz aus, oder eine Station konnte aufgrund fehlender Markierung am Plan nicht gefunden werden. Die Abendgestaltung war ebenfalls sehr abwechslungsreich, es wurden Wetterbesprechungen abgehalten, dann gab es mal einen Vortrag von anderen Supersites, ein anderes mal wurde gemütlich am Lagerfeuer gegessen und über die Vorkommnisse des Tages geplaudert.

Zu den Höhepunkten des Praktikums gehörten ein nächtliches Stormchasing, der *Tag der offenen Tür*, den wir für die Gemeindeglieder abhielten und unser erster Radiosondenaufstieg. Alles in allem war es zweifellos ein einmaliges Erlebnis für jeden Teilnehmer. Anfang September wurden die Messgeräte wieder abgebaut, verpackt und nach Wien gebracht. Der umfangreiche Datensatz, den wir während der Messkampagne gesammelt haben, wird zurzeit am Institut im Rahmen des Projektes CONSTANCE in mehreren Diplomarbeiten ausgewertet.



Abb. 7: Abendstimmung auf der Supersite.

Danksagung:

Dieser Bericht wurde durch Mittel des FWF unter der Projektnummer P19658-N10 ermöglicht.

Literatur:

Wulfmeyer, V. und A. Behrendt, with contributions of the COPS PIs, 2007. COPS Field Report 1.2., Universität Hohenheim.

Impact Factor und Ranking

Franz Rubel

Das offizielle wissenschaftliche Publikationsorgan der ÖGM ist die Meteorologische Zeitschrift, die gemeinsam mit der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft (DMG) und der Schweizerischen Gesellschaft für Meteorologie (SGM) herausgegeben wird. Es liegt daher im vorrangigen Interesse der ÖGM, ihre wissenschaftliche Zeitschrift im internationalen Vergleich gut zu platzieren. Die wichtigste Maßzahl, mit der wissenschaftliche Zeitschriften evaluiert, gereiht, miteinander verglichen und folglich ihrer wissenschaftlichen Bedeutung und ihres Einflusses nach beurteilt werden, ist der *Impact Factor* (IF).

Der IF ist ein Maß der Häufigkeit, mit der ein Durchschnittsartikel einer bestimmten Fachzeitschrift - in den beiden seiner Publikation folgenden Jahren - in anderen Fachzeitschriften zitiert worden ist. Zum Beispiel wird der IF der Meteorologischen Zeitschrift für das Jahr 2006 wie folgt berechnet:

$$\begin{aligned} \text{IF} &= \frac{\text{Zitierungen 2006 der Artikel aus 2004/05}}{\text{Anzahl erschienener Artikel 2004/05}} \\ &= \frac{61 + 75}{81 + 54} = \frac{136}{135} = 1.007 \end{aligned}$$

Demnach wurden Artikel der Meteorologischen Zeitschrift, die im Jahr 2004 erschienen sind, 2006 insgesamt 61 mal zitiert. Artikel aus dem Jahr 2005 wurden 75 mal zitiert. Teilt man diese 136 Zitierungen durch 135, die Zahl der in den Jahren 2004 und 2005 in der Meteorologischen Zeitschrift erschienenen Artikel, dann erhält man den IF der Meteorologischen Zeitschrift für das Jahr 2006. Aus diesem Berechnungsmodus ist unmittelbar ersichtlich, dass Zeitschriften für schnell publizierende Wissen-

schaften (z.B. Genetik) oder interdisziplinäre Zeitschriften (z.B. Nature und Science) bevorzugt werden. Auch ist der IF kein Maß für die Nachhaltigkeit der Artikel einer Fachzeitschrift. Daher gibt es neben dem IF andere bibliometrische Maßzahlen wie den *Immediacy Index* oder die *Cited Half-Life*, die hier aber nicht besprochen werden, da sich der IF eindeutig durchgesetzt hat. Je höher der IF einer Zeitschrift ist, desto größer ist das Renommee der Autoren, die ihre Arbeiten in dieser Zeitschrift publizieren. Allerdings ist zu beachten, dass der IF keine Aussage über den wissenschaftlichen Wert einer bestimmten Arbeit liefert, der gesondert über Zitieranaysen (z.B. *Scopus*) bestimmt wird.

Erfreulicherweise stieg der IF der Meteorologischen Zeitschrift seit ihrer Aufnahme in den jährlich erscheinenden *Journal Citation Reports* - erstellt vom *Institute for Science Information* (ISI, neuerdings *Thomson Scientific*) - kontinuierlich an (Abb. 1). Unter der Leitung der ÖGM, vertreten durch den *Editor-in-Chief* Herrn O.Univ.-Prof. Dr. Michael Hantel, stieg der IF der Meteorologischen Zeitschrift von 0.427 auf 1.007. Der IF für das Jahr 2007 wird voraussichtlich Mitte 2008 bekannt gegeben.

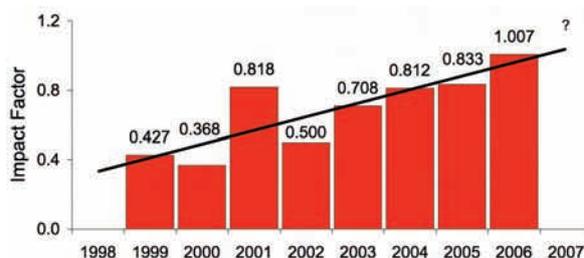


Abb. 1: Impact Factor der Meteorologischen Zeitschrift für die Periode 1999-2006.

Rank	Abbreviated Journal Title (linked to journal information)	ISSN	Total Cites	Impact Factor
1	ATMOS CHEM PHYS	1680-7316	3412	4.362
2	GLOBAL BIOGEOCHEM CY	0886-6236	5597	3.796
3	B AM METEOROL SOC	0003-0007	6403	3.728
4	J CLIMATE	0894-8755	13580	3.419
5	CLIM DYNAM	0930-7575	3714	3.344
6	J AEROSOL SCI	0021-8502	4040	2.952
7	AGR FOREST METEOROL	0168-1923	5077	2.903
8	OCEAN MODEL	1463-5003	537	2.897
9	ATMOS ENVIRON	1352-2310	19210	2.630
10	TELLUS B	0280-6509	2412	2.543
11	CLIMATIC CHANGE	0165-0009	3306	2.459
12	J HYDROMETEOROL	1525-755X	1283	2.387
13	INT J CLIMATOL	0899-8418	3549	2.332
14	TELLUS A	0280-6495	1265	2.245
15	J ATMOS SCI	0022-4928	14417	2.163
16	BOUND-LAY METEOROL	0006-8314	3793	2.054
17	Q J ROY METEOR SOC	0035-9009	5879	2.045
18	MON WEATHER REV	0027-0644	11196	1.927
19	J APPL METEOROL CLIM	1558-8424	5385	1.736
20	SPACE WEATHER	1542-7390	171	1.610
21	INT J BIOMETEOROL	0020-7128	840	1.568
22	THEOR APPL CLIMATOL	0177-798X	914	1.566
23	CLIM RES	0936-577X	1063	1.519
24	J ATMOS SOL-TERR PHY	1364-6826	3544	1.448
25	J AIR WASTE MANAGE	1047-3289	3106	1.441
26	J ATMOS CHEM	0167-7764	1669	1.322
27	ATMOS RES	0169-8095	1103	1.304
28	J ATMOS OCEAN TECH	0739-0572	2871	1.298
29	ANN GEOPHYS-GERMANY	0992-7689	3095	1.293
30	WATER AIR SOIL POLL	0049-6979	5703	1.205
31	RADIO SCI	0048-6604	2478	1.084
32	WEATHER FORECAST	0882-8156	1296	1.055
33	METEOROL Z	0941-2948	430	1.007
34	ATMOS OCEAN	0705-5900	635	1.000
35	METEOROL ATMOS PHYS	0177-7971	912	0.981
36	AUST METEOROL MAG	0004-9743	315	0.948
37	ENVIRON FLUID MECH	1567-7419	107	0.932
38	DYNAM ATMOS OCEANS	0377-0265	467	0.925
39	NAT HAZARD EARTH SYS	1561-8633	330	0.884
40	TERR ATMOS OCEAN SCI	1017-0839	517	0.856
41	PHYS CHEM EARTH	1474-7065	898	0.846
42	NAT HAZARDS	0921-030X	554	0.835
43	J METEOROL SOC JPN	0026-1165	1824	0.797
44	ADV ATMOS SCI	0256-1530	483	0.579
45	METEOROL APPL	1350-4827	253	0.453
46	ATMOSFERA	0187-6236	85	0.344
47	PHYS GEOGR	0272-3646	414	0.333
48	IZV ATMOS OCEAN PHY+	0001-4338	140	0.073

Abb. 2: Ranking der meteorologischen Journale nach Impact Factor (Stand: Februar 2008).

Zwar ist die Erhöhung des IF der Meteorologischen Zeitschrift während der letzten Jahre zum Teil auf die zunehmende Publikationsaktivität der wissenschaftlichen Gemeinschaft zurückzuführen, zum großen Teil ist sie aber der Verdienst der Autoren, Editoren und Reviewer. Wie aus Abb. 2 ersichtlich, liegt die Meteorologische Zeitschrift derzeit im *Ranking* an 33. Stelle aller meteorologischen Journale und damit vor renommierte Zeitschriften anderer wissenschaftlicher Gesellschaften wie dem *Australian Meteorological Magazine* oder dem *Journal of the Meteorological Society of Japan*.

Im akademischen Bereich gewinnt der IF laufend an Bedeutung. Er bestimmt zunehmend die Budget-Zuteilung für Universitäten und Institute aber auch an einzelne Wissenschaftler. Nach ihm richten sich Personalentscheidungen (Vertragsverlängerungen von Assistenten, Habilitationen und Berufungen von Professoren), Publikationsvorhaben und Überlegungen von Bibliotheken zur Führung oder Abbestellung von Zeitschriften. Die Diskussionen um den IF werden daher laufend zunehmen; ein hoher IF der Meteorologischen Zeitschrift wird für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Meteorologen immer wichtiger.

Mit Beginn des Jahres 2007 hat Herr Prof. Dr. Volker Wulfmeyer (DMG) das Amt des *Editor-in-Chief* übernommen. Damit der positive Trend der Meteorologischen Zeitschrift fortgesetzt werden kann, sind hier alle Mitglieder der ÖGM aufgerufen, ihre besten Arbeiten zur Publikation in der Meteorologischen Zeitschrift einzureichen.

ZAMG

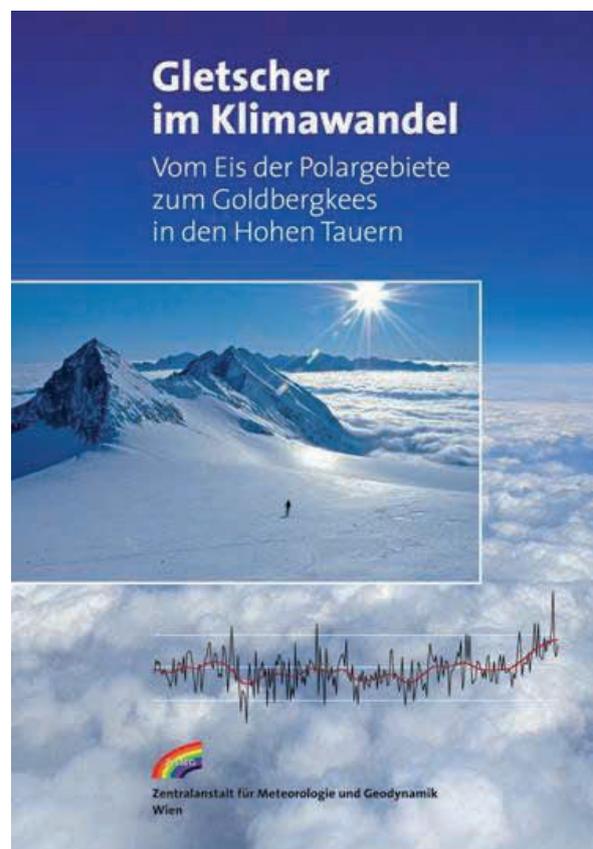
Gletscher im Klimawandel

Vom Eis der Polargebiete zum Goldbergkees in den Hohen Tauern

Das Klima- und Gletscherteam der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik hat die Installierung eines neuen Gletscherlehrpfades im Sonnblickgebiet zu Anlass genommen, die Hintergründe des Klimawandels und seine Auswirkungen auf Schnee und Eis verständlich, lesbar und kulinarisch aber trotzdem exakt zu beschreiben. Der Bogen der Veränderung des Klimas und der Gletscherwelt, ihre Ursachen und Auswirkungen, spannt sich von Jahrhundertmillionen zurück in der Vergangenheit bis zu den Aussichten im durch den Menschen mitverursachten Treibhausklima der Zukunft. Zahlreiche Diagramme und vor allem der aufwendig gestaltete Fototeil machen dieses Buch zu einem gelungenen populärwissenschaftlichen Werk, das sowohl die Sinne, als auch den Geist anspricht - vielleicht regt es ja auch an zu einem Besuch der Gletscherwelt des Nationalparks Hohe Tauern, wo im persönlichen Erleben der Hochgebirgsnatur Wissenschaft *erwandert* werden kann. In diesem Fall kann das vielseitige *Hybridbuch* auch als Wanderführer dienen.

Die Autoren Dr. Ingeborg Auer, Dr. Reinhard Böhm und Dr. Wolfgang Schöner bilden den langjährigen Kern der Forschungsgruppe Klimavariabilität, Gebirgsklima und Glaziologie der Wiener Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, dem traditionsreichen ältesten Wetterdienst der Erde. In an die 200, meist gemeinsam verfassten wissenschaftlichen und auch populärwissenschaftlichen Publikationen gehören sie auf ihren Gebieten zu den führenden Fachleuten Österreichs und spie-

len in der internationalen Forschung eine beachtliche Rolle. Mag. Bernhard Hynek und Mag. Christiane Kroisleitner sind der vielversprechende Nachwuchs im Team, und Gernot Weyss rundet die Gruppe als freischaffender Umwelttechniker und Fotograf ab, in diesem Buch vor allem mit seinen phantastischen Fotos aus der Gletscherwelt Hohe Tauern.



Das Buch ist im Buchhandel oder an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik erhältlich.

BOKU-MET

Aktuelle und abgeschlossene Projekte

Ingeborg Schwarzl und Petra Seibert

Projektausschreibung des Forschungsprogramms StartClim

Das Forschungsprogramm StartClim wurde Anfang 2003 als Reaktion auf die Hochwasserereignisse 2002 gegründet. Ziel war und ist es, die Folgen des Klimawandels zu untersuchen und Gegenmaßnahmen zu entwickeln. In kleinen Projekten mit einer Laufzeit von knapp einem Jahr bearbeiteten bisher ca. 90 österreichische Wissenschaftler aus rund 35 verschiedenen Forschungseinrichtungen Fragen aus der Klima- und Klimafolgenforschung. Die wissenschaftliche Projektleitung hat O.Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb (BOKU-Met) inne. StartClim wird vom Umweltbundesamt verwaltet und von BMLFUW, BMWF, BMGFJ, BMWA, der Österreichische Nationalbank, der Österreichische Hagelversicherung, dem Umweltbundesamt und dem Verbund Austrian Hydro Power AG finanziert.

Im Laufe der bisherigen StartClim-Phasen konnten immer wieder neue Wissenschaftsbereiche für den Klimawandel interessiert und die Notwendigkeit aufgezeigt werden, dass der Klimawandel auch für diese Bereiche ein relevantes Thema ist. Jedes Jahr kamen neue Themenbereiche und Institutionen dazu. StartClim konnte so dazu beitragen, dass das Bewusstsein für die Auswirkungen des Klimawandels in vielen Fachbereichen geweckt wurde.

Die vierte StartClim-Phase, StartClim2006, wurde im Sommer 2007 abgeschlossen und befasste sich mit Fragen zu Auswirkungen des Klimawandels auf Gesundheit, Tourismus und Energie. In sieben Teilprojekten wurden die mögliche zukünftige Ausbreitung

von Krankheitserregern in Österreich, mögliche Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Feinstaubkonzentrationen, Auswirkungen auf die Ausbreitung von Engerlingsschäden in der Landwirtschaft und Veränderungen des Heiz- und Kühlenergiebedarfs in Österreich untersucht. In drei Teilprojekten standen Auswirkungen auf den Sommertourismus im Mittelpunkt.

Derzeit werden in StartClim2007 Themen aus den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft, Biodiversität, Energie und Wirtschaft bearbeitet. Die Ergebnisse werden im Sommer 2008 veröffentlicht. In der aktuellen, sechsten StartClim-Ausschreibung (StartClim2008) können bis 27. Februar 2008 Projekte zum Themenbereich *Anpassung an den Klimawandel* eingereicht werden.

Zu allen abgeschlossenen Projekten gibt es ausführliche Berichte und Zusammenfassungen, die von Frau Mag. Ingeborg Schwarzl (ingeborg.schwarzl@boku.ac.at) oder über <http://www.austroclim.at/startclim> erhältlich sind.

Projekt ALPNAP zum Thema Luftverschmutzung und Lärm in den Alpen abgeschlossen

ALPNAP ist mit einer Abschlusskonferenz vom 23. bis 25.1.2008, gemeinsam mit dem Schwesterprojekt MONITRAF, nach dreijähriger Laufzeit zu Ende gegangen. Elf Projektpartner aus Italien, Frankreich, Deutschland und Österreich haben sich mit Fragen der Luftverschmutzung und des Lärms entlang alpi-

ner Hauptverkehrsrouten befasst. In Österreich waren im Bereich der Meteorologie die Institute der Universität für Bodenkultur in Wien (BOKU-Met) und der Universität Innsbruck (IMGI) beteiligt. Das Projekt wurde vom INTERREG-Programm Alpenraum finanziell gefördert.

Die wichtigsten Ergebnisse des Projekts wurden in eine allgemeinverständliche Broschüre (in Deutsch, Italienisch und Französisch) veröffentlicht. Zusätzlich wurde ein mehr als 300 Seiten umfassender *Comprehensive Report* erstellt, der für alle an Fragen der Umweltmeteorologie im Gebirge sowie der Lärmausbreitung und der Gesundheitsfolgen von Lärm- und Schadstoffbelastung Interes-

sierten lesenswert ist. Der Bericht ist in Buchform gratis erhältlich so lange Vorrat reicht kann aber auch – ebenso wie die Vorträge der Abschlusskonferenz – in digitaler Form von der Projektwebsite <http://www.alpnap.org/> bezogen werden.

Bestellungen und Nachfragen können an das Institut für Meteorologie der Universität für Bodenkultur (ingeborg.schwarzl@boku.ac.at, petra.seibert@boku.ac.at, irene.schicker@boku.ac.at) oder an das Institut für Meteorologie der Universität Innsbruck (friedrich.obleitner@uibk.ac.at, johannes.vergeiner@uibk.ac.at) gerichtet werden. Größere Bestellungen sind an die Projektleitung der DLR (d.heimann@dlr.de) zu richten.

10. Österreichischer Klimatag

Forschung zu *Klima, Klimawandel und Auswirkungen* in Österreich

Der Klimatag ist eine informelle Veranstaltung mit dem Ziel, einen Überblick über die Themen aus dem Bereich *Klima, Klimawandel und Auswirkungen* zu geben, zu denen in Österreich aktuell geforscht wird. Der Klimatag dient dabei insbesondere auch dem Austausch und dem Kontakt zwischen allen an der Forschung interessierten Personen und Institutionen, besonders auch zur Vernetzung von naturwissenschaftlichen und sozioökonomischen oder auch anderen Fachbereichen. Junge und bereits etablierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sind gleichermaßen eingeladen ihre Forschungsarbeiten vorzustellen.

Für Verpflegung während des Klimatages wird gesorgt. Es wird ein Unkostenbeitrag von ca. 30 Euro eingehoben (je nachdem, wie viele Sponsorgelder zugesagt werden).

Anmeldung zur Teilnahme per E-Mail an ingeborg.schwarzl@boku.ac.at bis 6. März 2008.

Das Tagungsprogramm wird Anfang Februar auf www.austroclim.at veröffentlicht.

Abgeschlossene Diplomarbeiten 2007

Universität Innsbruck

Mag. Gabriele Bippus (gabriele.bippus@student.uibk.ac.at)

Modelling Mass Balance and Climate Sensitivity of Glaciers of the Southern Patagonia Icefield

A numerical model, using climate and remote sensing data, was applied to model the mass balance and study the climate sensitivity of three adjoining glaciers of the South Patagonia icefield, Moreno glacier, Ameghino glacier and Cervantes glacier. The model is based on the degree-day approach and needs daily temperature and precipitation data as input, that for the study area are available from a climate station near Moreno terminus.

Mag. Alexander Giordano

Wetterlagenanalyse der Starkniederschlagsereignisse in Tirol zwischen 1971 und 2000

Das zentrale Anliegen der vorliegenden Arbeit besteht darin, mit Hilfe von ECMWF Reanalyse Daten (ERA-40) und von 15 Messstationen die Wetterlagen bei Starkniederschlägen in Nordtirol für eine Zeitspanne von 31 Jahren (September 1971 bis August 2002) zu analysieren und objektive Indikatoren für ihre Vorhersage zu bestimmen.

Mag. Magdalena Habernig

Meteorologische Einflüsse auf das Abschmelzen einer Skipiste

Im Rahmen des EU-Projekts *Alpine Trinkwasserwirtschaft - Analyse und Vorhersagemodelle* wurden die Unterschiede des Abschmelzverhaltens von technisch erzeugtem Schnee und Naturschnee (Piste und unpräpariert) untersucht. Daten der Wetterstation Almspitz sowie der händisch durchgeführten Schneemessungen an zwei Testfeldern (Feistritz und Almspitz) dienen dabei als Grundlage für die Interpretation des Abschmelzens.

Mag. Florian Harnisch (florian.harnisch@student.uibk.ac.at)

Airborne Aerosol Measurements in the Inn Valley - Spatial Distribution of Aerosols

The spatial distribution of aerosols in the Inn Valley during wintertime has been examined. Two research aircraft have conducted observations on various days during Jan. and Feb. 2006 in the Inn Valley within the framework of two research projects (INNAP, INNOX).

Mag. Judith Käfer

Automatisierte objektive Beschneigungsvorhersagen: Feldstudie im Skigebiet St. Johann/Tirol

Ziel waren objektive automatisierte Prognosen für die Beschneibarkeit des Tiroler Skigebiets St. Johann. Mit *Model Output Statistics* (MOS) wurden Temperatur, relative Luftfeuchtigkeit und die daraus resultierende Feuchttemperatur an verschiedenen Punkten des Skigebiets vorhergesagt. Für eine gute Beschneibarkeit braucht es eine Feuchttemperatur unter -2°C .

Mag. Alexander Niederl

Automated Nowcasting of 2m-Temperature for Road Weather Prediction

In dieser Arbeit wurde ein Algorithmus zur Temperatur- und Taupunktvorhersage im Kurzfristbereich (1 – 4 Stunden in die Zukunft) an den Österreichischen Autobahnen entwickelt. Die Entwicklung erfolgte anhand von Temperatur-, Taupunkts- und Wolkendaten aus den METAR-Meldungen (*Meteorological Aviation Routine Weather Report*) vom Flughafen Innsbruck für den Zeitraum 2000 - 2004.

Mag. Thomas Raab (thomas.raab@student.uibk.ac.at)

Detection of Footprints of Downslope Windstorms with Car-Bases Instruments

Mittels Messungen von einem instrumentierten Auto in Kombination mit Radiosonden und der hydraulischen Theorie als konzeptionelles Modell, wurde auf atmosphärische Strömungsmuster, insbesondere Föhnphänomene geschlossen.

Mag. Peter Rafelsberger

Phänologische/klimatologische Untersuchung einer Thermikwolke

Die Arbeit bietet einen Überblick über das Auftreten einer spezifischen Konvektionswolke und den damit verbundenen meteorologischen Bedingungen. Die Grundlage der Auswertung bilden Webcam-Bilder, die die Südhänge der Innsbrucker Nordkette rund um die Seegrube im Zeitraum von Februar 2002 bis August 2004 darstellen.

Mag. Felix Schüller (felix.schueller@uibk.ac.at)

Grid Computing with - and Standard Test Cases for - a Meteorological Limited Area Model

Die Arbeit befasst sich mit zwei Aspekten der numerischen, mesoskaligen Wettermodelle: zum einen das Grid-Computing um meteorologische Simulationen auszuführen, zum anderen dem Test der numerischen Implementierung verschiedener Modellteile.

Mag. Christoph Welker

Studies of Snow Characteristics in Dronning Maud Land, Antarctica, by Means of Satellite-Borne Microwave

Accurate predictions of the global sea level rise will require improved knowledge of the Antarctic mass balance and dynamics. The lack of in situ accumulation measurements over Antarctica constrains the advancement of ice dynamic and mass balance modeling. Possibilities for retrieval of snow accumulation from spaceborne microwave radiometer measurements have been investigated.

Mag. Julia Wittig (julia.wittig@awi.de)

Meteorological Influences on Air Pollution in the Inn Valley during Winter 2005/06

Im Rahmen einer Messkampagne innerhalb des EU-Projektes ALPNAP wurden die Einflüsse von Temperatur, Wind, den Wetterlagen und der Schichtung auf die Schadstoffbelastung (CO, O₃, NO und NO₂) während des Winters 2005/2006 untersucht.

Universität Wien

Mag. Nicola Biermair (nicolabiermair@gmx.at)

Objektive Strömungsklassifikation mittels VERA

Ausgehend von der subjektiven Strömungslagenklassifikation nach Steinacker wurde mit dem VERACLIM-Datensatz (1980-2001) eine automatische, objektive Strömungslagenklassifikation für den Ostalpenraum erstellt. Ziel war es, eine höhere zeitliche und räumliche Auflösung zu erzielen.

Mag. Alexander Bihlo (alexander.bihlo@univie.ac.at)

Solving the Vorticity Equation with Lie Groups

In dieser Arbeit wurden exakte Lösungen der barotropen divergenzfreien Vorticitygleichung unter Verwendung von Lie Gruppen, bzw. Symmetrien berechnet. Mit diesem Verfahren lassen sich sowohl die bekannten Rossby-Lösungen, weniger bekannte Lösungen berechnen.

Mag. Theresa Gorgas (theresa.gorgas@univie.ac.at)

Modellverifikation mittels VERA

Die Vorhersagemodelle ALADIN, ECMWF und LM wurden mit dem Analysesystem, VERA, verglichen und die Vergleiche mittels verschiedenster Verifikationsmaßen statistisch ausgewertet. Das Testgebiet umfasste den gesamten Alpenraum.

Mag. Bernhard Hynek (bernhard.hynek@zamg.ac.at)

Messungen zum Energiehaushalt am Goldbergkees

Ziel war die quantitative Erfassung der Terme des Energiehaushaltes an der Gletscheroberfläche über einen längeren Zeitraum (ca. 70 Tage). Es wurde untersucht, wie mikrometeorologische Effekte den Energiehaushalt beeinflussen und ob und wie der Energiehaushalt an der Gletscheroberfläche mit Daten der meteorologischen Station am Hohen Sonnblick parametrisiert werden können.

Dipl.-Ing. Mag. Dr. Dieter Mayer (dieter.mayer@univie.ac.at)

Vergleichende Anwendung von Gauß- und Lagrange'schen Partikelmodell zur Ausbreitung von Viren

Gegenüberstellung eines Gauß'schen Fahren- und eines Lagrange'schen Partikelmodells in Hinblick auf die Ausbreitung von Bioaerosolen.

Mag. Johanna Nemeč (johanna.nemec@vub.ac.be)

Reconstruction of the Surface Mass Balance of Möreratsch Glacier since the Little Ice Age

Mit Hilfe eines 2-dimensionalen Energiebilanzmodells wurde die Oberflächenmassenbilanz des Möreratschgletschers, im Engadin (Schweiz) berechnet. Als Referenz dienten Massenbilanzmessungen, welche auf dem Gletscher in den letzten fünf Jahre durchgeführt wurden.

Mag. Stefan Sperka

Vergleiche verschiedener Radiosondentemperaturen

RAOBCORE (*RA*diosonde *O*bseravation *C*ORrection using *RE*analysis) ist ein automatisches Verfahren, das unter Verwendung von ERA-40 (*E*uropean *R*e-*A*nalysis von 1957 bis 2002) Background Temperatur Vorhersagen, künstliche Sprünge in Zeitserien detektiert und korrigiert. Die von RAOBCORE erstellten Korrekturen wurden im Rahmen dieser Arbeit auf zwei verschiedenen Weisen verifiziert.

Mag. Franziska Strauss (franziska.strauss@boku.ac.at)

Unsicherheiten in der Bewölkungsevaluierung mit ISCCP-Daten

Ziel war eine Abschätzung der Unsicherheiten von Daten über die Bewölkung des METEOSAT-7 aus dem Satellitenprojekt ISCCP (*I*nternational *S*atellite *C*loud *C*limatology *P*roject). Dabei wurden ISCCP-Daten für die Alpen und die Norddeutsche Tiefebene mit den Daten des polarumlaufenden Satelliten TERRA und mit synoptischen Beobachtungen verglichen.

Geburtstage 2008

Wir gratulieren herzlich unseren Jubilaren!

Zum 100. Geburtstag gratulieren wir

emer.O.Univ.-Prof. Dr. Otto Burkard

Zum 90. Geburtstag gratulieren wir

HR Dr. Josef Willfahrt

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir

Dr. Herta Cehak

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir

Dipl.Met. Emma Fürst

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir

emer.O.Univ.-Prof. Dr. Michael Hantel
Dr. Dieter Litschauer

Zum 65. Geburtstag gratulieren wir

A.Univ.-Prof. Dr. Herbert Hager
Univ.-Prof. Dr. Michael Kuhn
Dr. Gunter Wihl
Dr. Georg Zapletal
Dipl.Ing. Kurt Zimmermann

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir

Dr. Reinhard Böhm
Dr. Herbert Fiala
Dr. Karl Gabl
O.Univ.Prof Dr. Helga Kromp-Kolb
Dr. Ulrike Pechinger
Dr. Ernest Rudel

*Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.
Franz Kafka (1883-1924)*

Tagungskalender 2008

Datum	Name der Tagung	Ort (Land)
13/03-14/03/2008	10. Österreichischer Klimatag	Wien (A)
13/04-18/04/2008	EGU General Assembly http://meetings.copernicus.org/egu2008	Wien (A)
28/04-02/05/2008	28th Conference on Agricultural and Forest Meteorology	Orlando (USA)
12/05-14/05/2008	Joint ICTP-IAEA Conference on Predicting Disease Patterns According to Climatic Changes http://agenda.ictp.it/smr.php?1941	Triest (I)
19/05-23/05/2008	Effects of Climate Change of the World's Oceans	Gijon (ESP)
02/06-05/06/2008	5th International Conference on Climate Change: The Karst Records Conference http://www.climatechangekr5.org	Chongqing (CHN)
06/06-10/06/2008	Global Conference of Global Warming 2008 http://www.gcgw.org	Istanbul (TUR)
11/06-14/06/2008	8. Forum Alpinum / Alpweek	L'Argentière - La Bessée (F)
26/06-29/06/2008	36th Conference on Broadcast Meteorology	Denver (USA)
30/06-04/07/2008	ERAD 2008 - 5th European Conference on Radar in Meteorology and Hydrology http://erad2008.fmi.fi	Helsinki (FIN)
07/07-11/07/2008	International Conference of Cloud and Precipitation http://convention-center.net/iccp2008	Cancun (MEX)
11/08-14/08/2008	17th Conference on Applied Climatology / 13th Conference on Mountain Meteorology Abstracts bis 11/04/2008	Wistler (CAN)
17/08-22/08/2008	International Symposium on Dynamics in Glaciology http://www.igsoc.org/symposia/2008/ireland	Limerick (IRL)
07/09-12/09/2008	10th IGAC Conference: Bridging the Scales in Atmospheric Chemistry: Local to Global http://www.igacfrance2008.fr Abstracts bis 31/03/2008	Anney (F)
08/09-12/09/2008	2008 EUMETSAT - Meteorological Satellite Conference	Darmstadt (D)

Datum	Name der Tagung	Ort (Land)
12/09-14/09/2008	CCGW'08 - 5th Conference on Climate Change and Global Warming http://www.waset.org/ccgw08 Abstracts bis 30/06/2008	Frankfurt (D)
22/09-26/09/2008	18th International Congress of Biometeorology http://www.icb2008.com	Tokio (JPN)
22/09-24/09/2008	Air Pollution 2008 - 16th International Conference on Modelling, Monitoring and Management of Air Pollution http://www.wessex.ac.uk/conferences/2008/air/ Abstracts as soon as possible	Skiathos (GRE)
29/09-03/10/2008	8th EMS Annual Meeting / 7th European Conference of Applied Climatology http://meetings.copernicus.org/ems2008 Abstracts bis 15/02/2008	Amsterdam (NL)
21/11-22/11/2008	Swiss Geoscience Meeting 2008 Abstracts bis 01/09/2008	Lugano (CH)

Reisekostenzuschuss für studierende Mitglieder

Die ÖGM fördert junge Mitglieder, die ihr Studium noch nicht abgeschlossen haben, mit Reisekostenzuschüssen von maximal Euro 150,- pro Reise. Die Reise soll der wissenschaftlichen Fortbildung oder der Präsentation der eigenen Arbeit im Rahmen von Workshops oder Tagungen dienen. Der Antrag auf Reisekostenzuschuss muss an den 1. Vorsitzenden der ÖGM gerichtet werden. Bei Bewilligung

hat der Antragsteller Originalrechnungen und einen kurzen Bericht (1-2 Seiten), bis spätestens 3 Monate nach beendeter Reise, abzugeben. Der Bericht ist so abzufassen, dass er im nächsten ÖGM bulletin veröffentlicht werden kann; die Mitglieder der ÖGM über die Tagung und im Besonderen über den Beitrag des geförderten ÖGM Mitglieds informiert werden.

Wiener Meteorologische Schriften

Herausgegeben von

Michael Hantel und Reinhold Steinacker

facultas.wuv

- Heft 1 *Markus Kottke und Franz Rubel*
Globale Klimadaten in standardisierter Darstellung
2003, 136 S. + IV, zahlr., z.T. farbige Abb., broschiert
ISBN 3-85076-634-9, EUR 25,90 / sFR 46,- (vergriffen)
- Heft 2 *Alexander Beck and Martin Ehrendorfer*
Data Assimilation and Covariance Dynamics in a Quasi-geostrophic Model
2003, 92 S. + IV, zahlr., z.T. farbige Abb., broschiert
ISBN 3-85076-651-9, EUR 24,90 / sFR 43,70
- Heft 3 *Michael Hantel und Dieter Mayer*
Skriptum Theoretische Meteorologie I
2006, 174 S. + VI, div. Abb., broschiert
ISBN 3-85076-758-2, EUR 18,- / sFR 31,90
- Heft 4 *Christian Häberli*
The Comprehensive Alpine Radiosonde Data Set (CALRAS)
2006, 297 S. + VIII, zahlr., z.T. farb. Abb. und Tab., broschiert
ISBN 3-85076-773-6, EUR 29,90 (A) / EUR 29,- (D) / sFR 52,20
- Heft 5 *Michael Hantel und Dieter Mayer*
Skriptum Theoretische Meteorologie II
2006, 191 S. + VI, div. Abb., broschiert
ISBN 978-3-85076-792-7, EUR 19,- (A) / EUR 18,50 (D) / sFR 33,20
- Heft 6 *Alexander Bihlo*
Solving the Vorticity Equation with Lie Groups
2007, 80 S. + VIII, div. Abb., broschiert
ISBN 978-3-7089-0186-2, EUR 19,- (A) / EUR 18,50 (D) / sFR 33,20